



## VORLÄUFIGER HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2021

### Allgemeines

Die Gesellschaft ist unverändert in den folgenden zwei Geschäftsfeldern tätig:

- der Vermietung und Verpachtung des eigenen Immobilienbesitzes sowie
- der Aufstellung und dem Betrieb von Unterhaltungs- und Geldspielgeräte

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stellten die Gesellschaft weiterhin vor ernste Herausforderungen. Während die Geschäftsentwicklung aus der Vermietung und Verpachtung noch weitestgehend stabil verlief, waren im Segment Unterhaltungs- u. Geldspielgeräte durch den Lockdown bis Mitte Juni im gesamten ersten Halbjahr ca. 94% niedrigere Erlöse aus dem Automatenbereich zu verzeichnen. Gleichzeitig waren erhöhte Aufwendungen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zum allgemeinen Infektionsschutz erforderlich. Für die Mitarbeiter dieser Abteilung wurde auch im 1. Halbjahr 2021 Kurzarbeitergeld beantragt und genehmigt.

Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht basiert auf vorläufigen und ungeprüften Zahlen.

### Ertragslage

Bundesweite Schließungen von Spielhallen aufgrund der Covid-19-Pandemie hatten den Stillstand des Geschäftsbereichs Aufstellung von Geld- und Unterhaltungsspielgeräten im gesamten ersten Halbjahr 2021 zur Folge. So verminderten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um T€ 465 von insgesamt T€ 1.012 auf T€ 547.

Miet- und Pächterlöse konnten im Rahmen einer Neuverpachtung gesteigert werden. Zahlungsausfälle in der Verpachtung von Gastronomieobjekten waren kaum zu verzeichnen, da unsere Pächter aufgrund der Inanspruchnahme von staatlichen Hilfen ihre Erlösausfälle kompensieren konnten. Die sonstigen betrieblichen Erlöse beliefen sich mit T€ 231 deutlich über denen des Vorjahreszeitraumes. Veräußerungen von Wertpapierpositionen sind für diesen positiven Ergebnisbeitrag verantwortlich.

Der Personalaufwand konnte aufgrund der Beantragung von Kurzarbeitergeld um T€ 68 reduziert werden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich von T€ 195 auf T€ 172. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von T€ 393 auf T€ 322. Zinserträge aus vereinnahmten Dividenden und Zinsen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 10. In den sonstigen Steuern sind ausschließlich KFZ-Steuer enthalten. Für das 1. Halbjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -200 gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3 im Vorjahreszeitraum.

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2021</u>	<u>30.06.2020</u>
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	547	1.012
2. Sonstige betriebliche Erträge	231	144
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2	7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	126	126
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	185	248
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	110	115
5. Abschreibungen	171	195
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	322	393
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	105	104
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-199</b>	<b>4</b>
11. Sonstige Steuern	1	1
<b>12. Jahresfehlbetrag per 30.06.2021</b>	<b>-200</b>	<b>3</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2021 wurden Zugänge im Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten von insgesamt T€ 192 aktiviert. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Investitionen zur Sanierung eines Wohnobjektes sowie das Segment Geldspielgeräte.

Der gewöhnlichen Schwankungen unterliegende Forderungsbestand reduzierte sich von T€ 487 auf T€ 478. Zum 30.06.2021 betragen die liquiden Mittel T€ 2.969 (Vj. T€ 3.326).

Rückstellungen reduzierten sich von T€ 1.353 auf T€ 1.317. Größter weitgehend unveränderter Posten bleiben nach wie vor die Pensionsrückstellungen mit T€ 1.176 (Vj. T€ 1.192). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von T€ 283 auf T€ 298. Zum 30.06.2021 betrug das Eigenkapital 8.693 T€ (Vorjahr 8.598 T€).

## BILANZ ZUM 30.06.2021

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2021</u>	<u>30.06.2020</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87	92
II. Sachanlagen	4.181	4.301
III. Finanzanlagen	418	605
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.687</b>	<b>4.998</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	478	487
II. Wertpapiere	1.561	1.406
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.969	3.326
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.008</b>	<b>5.219</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7</b>	<b>17</b>
<b><u>Summe Aktiva</u></b>	<b><u>9.702</u></b>	<b><u>10.233</u></b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	700	700
II. Kapital- u. Gewinnrücklagen	7.758	7.894
III. Bilanzverlust	-263	3
(T€-63 Bilanzverlust per 31.12.20 + T€ 200 Fehlbetrag 1. HJ 2021)		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.195</b>	<b>8.597</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.317</b>	<b>1.353</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>190</b>	<b>283</b>
<b><u>Summe Passiva</u></b>	<b><u>9.702</u></b>	<b><u>10.233</u></b>

### Analyse der wirtschaftlichen Lage und voraussichtliche Entwicklung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehen wir uns aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage mit einer rückläufigen Erlös- und Ergebnisentwicklung konfrontiert. Erkenntnisse, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sehen wir jedoch nicht.

Zahlungsausfälle infolge nicht beglichener Pachten, sind nur in geringem Ausmaß zu erwarten. Es wird weiterhin versucht Instandhaltungen zu tätigen, welche mit einer Erhöhung der Miet- und Pächterlöse einhergehen. Negative Ergebniseffekte aus Wertpapieren zum Bilanzstichtag sind nicht wahrscheinlich. Aufgrund fehlender Erlöse im Automatensegment geht der Vorstand davon aus, dass auch das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag beendet werden muss.

### Verkürzter Anhang zum 30.06.2021

#### Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2020 unverändert beibehalten. Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)

vom 17. Juli 2015 erstellt. Es wird daraufhin gewiesen, dass der Halbjahresbericht auf vorläufigen Zahlen beruht, welche sich noch verändern können.

### Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Bilanzstichtag können Wertberichtigungen aufgrund niedriger Börsenkurse notwendig werden.

### Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

### Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2021 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von ca. T€ 180 für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2021 setzte sich aus 3 Mitgliedern zusammen, bestehend aus Herrn Dr. Gerhard Knaus als Vorsitzender, Herrn Dr. Rainer Heitmeier als stellvertretender Vorsitzender und Herrn Lorenz Karl Schlechter.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2020) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Eine Prüfung bzw. eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts erfolgte nicht.

### Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im September 2021

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU  
AKTIENGESELLSCHAFT  
-Der Vorstand –

gez. Lorenz Schlechter